

LTW1

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Julia Willie Hamburg (Hannover RV)

Titel: Julia Willie Hamburg

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 26.06.1986

Kreisverband: Hannover

Themen: Bildung, vielfältige, weltoffene Gesellschaft, Antidiskriminierung und Antifaschismus, Innenpolitik, Queerpolitik, Sozialpolitik, Kinder- und Jugendpolitik, Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, Investitionsoffensive in Niedersachsen umsetzen, Zukunft gestalten und vorausschauende Politik

E-Mail:

julia.hamburg@lt.niedersachsen.de

Selbstvorstellung

Bewerbung für Listenplatz 1 der Landesliste zur Landtagswahl

Liebe Freund*innen,

fünf Jahre Große Koalition sind genug. SPD und CDU haben es nicht geschafft, die großen Fragen unserer Zeit anzupacken und Niedersachsen fit für die Zukunft zu machen. Während die einen sich mit dem Verwalten des Status Quo begnügen, bremsen die anderen die Entwicklungen aktiv aus. Dabei haben wir jetzt noch die Wahl, wie wir den notwendigen Wandel unserer Gesellschaft aktiv gestalten, der Klimakrise offensiv begegnen und gleichzeitig unsere Wirtschaft zukunftsfähig aufstellen. Diese Möglichkeit sollten wir nicht liegen lassen – und deswegen wird es Zeit, die Große Koalition abzulösen. Der Ministerpräsident Weil sagt gern, seine Regierung handele nach Maß und Mitte – und beschönigt damit, dass es nicht einmal mehr Mittelmaß ist, was SPD und CDU auf die Beine stellen. Nein, liebe Freund*innen, wir haben Ideen, wie wir Niedersachsen voranbringen können – und wir haben Lust, diese Ideen vor Ort in den Kommunen ab Oktober gemeinsam mit einer grünen Landesregierung umzusetzen. Dafür lasst uns die nächsten Monate streiten.

Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt

Wenn ich in unserem Land unterwegs bin, höre ich einen Satz immer wieder: „Mir geht es eigentlich gut, aber ich bin der festen Überzeugung, dass es meinen Kindern oder Enkeln nicht mehr so gehen wird.“ Und mich macht das unglaublich betroffen. Denn ist es nicht seit Generationen unser Anspruch, alles daran zu setzen, dass es unsere Kinder einmal besser haben sollen als wir? Und jetzt stehen wir vor einer Situation, in der wir unseren Kindern die Folgen der Klimakrise, eine marode Infrastruktur, zunehmende Armut und Zukunftsängste überlassen und uns damit abfinden sollen? Ich bin der festen Überzeugung: Wir haben unsere Zukunft selbst in der Hand und ich möchte alles dafür geben, dass wir ab Oktober in einer Landesregierung die Zeichen auf Zukunft stellen, unsere Wirtschaft klimaneutral aufstellen, die Energiewende vorantreiben, Klimafolgen konsequent abfedern und dazu beitragen, dass Niedersachsen lebenswert bleibt und noch gerechter, solidarischer, vielfältiger und attraktiver wird.

Investieren wir in unsere Zukunft

Denn wo immer wir hinschauen, sehen wir: Die Handlungsbedarfe sind riesig. Nun kann man sich den Berg anschauen, den Kopf in den Sand stecken und hoffen, dass er sich von allein abträgt. Die Folge ist jedoch, er wird weiter anwachsen. Allein an Niedersachsens Hochschulen liegt der Investitionsbedarf bei 4,6 Milliarden Euro. Und was ist die Antwort von SPD und CDU: Nichts. Sie investieren gerade einmal 5% des Haushaltes in unser Bundesland – während Bayern und Baden-Württemberg 12% in die Zukunft ihres Landes investieren. Und der CDU-Finanzminister Hilbers ruft den Sparkurs aus. Dabei ist doch offensichtlich, dass

jede unterlassene Investition ein aktives Verschulden an künftigen Generationen ist. Denn wenn wir es verpassen, die Energiewende voranzutreiben und die Wirtschaft klimaneutral aufzustellen, dann wird das den Industriestandort Niedersachsen nachhaltig gefährden. Wenn wir die Mobilitätswende nicht auch in den ländlichen Räumen denken, hängen wir diese Regionen perspektivisch ab. Und nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Handlungsbedarfe in der Gesundheitsversorgung mehr als deutlich gemacht. Deshalb ist unsere Antwort klar: Wir wollen ein Jahrzehnt der Investitionen einläuten, damit wir die anstehenden Umbrüche aktiv gestalten und gestärkt aus diesen herausgehen. Denn Niedersachsen hat das Zeug, Pionier für klimaneutrales Wirtschaften und erneuerbare Energien zu sein, sowie die innovativen Mobilitätskonzepte für ländliche Räume zu testen und umzusetzen. Wir brauchen nur den Mut, diese auch zu ermöglichen.

Ohne Fachkräfte ist alles nichts

Aber um diese Vorhaben auch umzusetzen, brauchen wir auch eine Fachkräfteoffensive. Denn wer baut sonst die Windräder, Solaranlagen, bezahlbaren Wohnungen? Wer unterrichtet und begleitet unsere Kinder oder pflegt uns in den Krankenhäusern und Altenheimen. Die Fachkräftefrage wird zur Nagelprobe für alle politischen Vorhaben in dieser Zeit. Und auch wenn sich viele Parteien in vielen Fragen sogar einig sind, scheitert die Umsetzung am Ende am fehlenden Personal. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, braucht es bundesweit eine Fachkräfteoffensive, indem wir die Berufsbildenden Schulen stärken, Berufe deutlich aufwerten und im Ausland erworbene Abschlüsse in Deutschland besser anerkennen. Auch Niedersachsen kann hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten und muss hier dringend vorangehen. Darüber hinaus brauchen wir dringend einen Transformationsgipfel: So sperrig das Wort auch klingen mag. Wenn wir künftig anders wirtschaften, wird es großen Unternehmen noch gelingen, die Umschulung und Weiterbildung zu organisieren und Prozesse umzusteuern. Bei Zulieferern, Klein- und Mittelständischen Unternehmen wird das nicht so einfach der Fall sein. Umso entscheidender ist es, dass das Land hier selbst aktiv wird, um die Folgen für viele Arbeitnehmer*innen und Betriebe bestmöglich abzufedern.

Schulpreisträgerschulen zeigen: Aus der Mängelverwaltung ins Gestalten kommen

Auch die Schulen stellen sich die Frage: Wie bereite ich die Kinder auf eine Zukunft vor, von der wir heute noch nicht wissen, wie sie aussehen wird? Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, müssen wir Schulen auf ihrem Weg unterstützen, dass sie der Individualität und den Bedarfen und Entwicklungsschritten der Kinder auch gerecht werden können. In Deutschland ist die Abhängigkeit des Bildungserfolges vom Elternhaus immer noch sehr hoch – andere Länder zeigen: Das muss nicht so sein. Aber anstatt sich diesen Fragen von guter Bildungsqualität für unsere Kinder zu stellen und die Schulen zu unterstützen, die sich auf den Weg gemacht haben, werden diesen Schulen Steine in den Weg gelegt. Die Schulpreisträgerschulen in Niedersachsen haben eines gemeinsam: Sie sind trotz der Schulbürokratie erfolgreich – und nicht wegen ihr, weil sie sich erfolgreich über Regeln hinwegsetzen. Lasst uns das umdrehen, liebe Freund*innen und Schulen die Freiräume geben, die sie brauchen, um die Kinder durch ihren Schulweg zu begleiten.

Der Umbruch unserer Gesellschaft trifft nicht alle gleich

Die Corona-Pandemie hat die Lücken in unserer sozialen Infrastruktur deutlich gemacht – und die Pandemie

hat gerade die Menschen hart getroffen, die es ohnehin schon besonders schwer haben. Monatlanges Warten auf Therapieplätze, zu wenig Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen, Mangel an Plätzen in Frauenhäusern, überlastete Gewaltschutzzentren, unzureichende Gesundheitsversorgung in den ländlichen Räumen und eingeschränkte Angebote für Wohnungslose. Corona hat uns diese Missstände wie ein Brennglas vor Augen geführt und eine Lehre aus dieser Pandemie muss sein, die soziale Infrastruktur auszubauen und die Angebote zu erweitern. Die Armut in unserer Gesellschaft nimmt zu, dieser Entwicklung müssen wir entschieden entgegenzutreten. Gerade Kinder und Jugendliche haben erheblich unter der Pandemie gelitten. Das wird auch im nächsten Jahr noch nicht durchgestanden sein – wir brauchen deshalb keine Strohfeuer in Form von Fördermitteln, sondern eine nachhaltige Stärkung der Strukturen von schulischer Sozialarbeit und der Arbeit in multiprofessionellen Teams, aber auch der Jugendarbeit und der psychosozialen Begleitung. Während Familien in der Pandemie zu den stets Vergessenen gehörten, möchte ich dafür eintreten, dass wir Kinder und Familien in den Mittelpunkt unserer Politik holen.

Niedersachsens Stärke ist unsere Vielfalt

Wenn Niedersachsen eines gemeinsam hat, dann, dass alles verschieden ist. Vom Harz bis zum Meer, vom Wendland über Heide und Weser bis nach Meppen. Und ebenso unterschiedlich sind die Menschen, die in Niedersachsen leben, und ihre Lebensentwürfe. Ich möchte in einem Niedersachsen leben, das eben diese Vielfalt sichtbar macht, sie lebt und liebt und die Stärke, die damit verbunden ist, aktiv vorantreibt. Denn es ist großartig, dass Paula zwei Mamas hat. Und es ist großartig, dass Ahmed als Englisch und Deutschlehrer aus Syrien nach Deutschland kommt und hier unterrichten möchte. Es ist großartig, dass Lena nach der Schule trotz eines Förderbedarfs in einer Kindertagesstätte arbeiten und eine Ausbildung machen möchte. Und es ist großartig, dass sich Initiativen für generationenübergreifendes Wohnen in Dörfern entwickeln. Unser Ziel muss doch sein, diese Entwicklungen voranzutreiben und nicht auszubremsen. CDU und SPD haben sich mit diesen Themen nur beschäftigt, wenn sie den Rotstift ansetzen wollten. Und auch das zeigt deutlich, warum wir diese Große Koalition ablösen müssen.

Also, liebe Freund*innen, lasst uns gemeinsam alles geben

Damit es im Oktober heißt: Grün regiert in Niedersachsen. Deshalb bewerbe ich mich für Listenplatz 1 und gemeinsam mit Christian Meyer als eure Spitzenkandidat*innen. Wir wollen gemeinsam mit Euch bis zum Oktober einen großartigen Wahlkampf führen. Denn wir haben keinen Bock mehr auf Stillstand, wir wollen die Zukunft Niedersachsens wieder aktiv und schwungvoll gestalten.

Eure Julia

Mehr Infos zu mir:

Julia Willie Hamburg

35 Jahre, zwei Kinder

Geboren in Hannover

Direktkandidatin in Hannover-Mitte (WK 27)

Seit 2013 Landtagsabgeordnete

Fraktionsvorsitzende

Sprecherin für Bildungspolitik, Strategien gegen Rechtsextremismus, Queerpolitik und Gedenkstätten

Seit 2007 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied im Landesparteirat

Länderratsdelegierte

2011-2014 Mitglied im Landesvorstand

2013-2014 Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen NDS

Homepage

www.julia-hamburg.de

Folgt mir gerne auf:

facebook.com/julia.w.hamburg

twitter.com/williehamburg

instagram.com/juliawilliehamburg